

Landratsamt Meißen

Untere Denkmalschutzbehörde



Landratsamt Meißen, PF 10 01 52, 01651 Meißen

Datum: 17.11.2014
Aktenzeichen: 20302/365
04259-14-24
Antrag eingegangen: 12.11.2014
Postanschrift: PF 10 01 52
01651 Meißen
Besucheranschrift: Remonteplatz 8
01558 Großenhain
Bearbeiter: Herr Helbig
Zimmer: 1.02
Telefon: (0 35 22) 3 03-2556
Fax: (0 35 22) 3 03-2500
E-Mail: bauamt@kreis-meissen.de

Empfänger Herr
Reinhard Zabka
Kötzschenbrodaer Straße 39
01445 Radebeul

Maßnahme/n Antrag auf Vorortberatung und -besichtigung
Denkmalpflegerische Einschätzung zum Nutzungskonzept für des
ehemaligen Gasthof Serkowitz

Denkmalobjekt Gasthof Serkowitz mit Ballsaal; traditionelles Etablissement von
Serkowitz [...], im Kern wohl barock, Eingangsbereich und Gastraum
mit Sgraffitos von Hermann Glöckner, [...] Saalanbau mit reichem
Dekor, bau- und ortsgeschichtlich sowie künstlerisch bedeutend

Grundstück Radebeul, Kötzschenbrodaer Straße 39
Gemarkung Serkowitz
Flurstück 32
zust. Gemeinde Große Kreisstadt Radebeul

Sehr geehrter Herr Zabka,

für die Möglichkeit, den ehemaligen Gasthof Serkowitz in Augenschein zu nehmen und für die Erläuterungen zu Ihrem Nutzungskonzept möchten wir uns bedanken. Der Gasthof ist bekanntermaßen Kulturdenkmal gemäß § 2 Sächsisches Denkmalschutzgesetz und mit folgendem Wortlaut in die Liste der Kulturdenkmale des Freistaates Sachsen eingetragen:

Gasthof Serkowitz: Gasthaus mit Sgraffitos, mit Ballsaal; traditionelles Etablissement von Serkowitz und später Radebeul, im Kern wohl barock, Eingangsbereich und Gastraum mit Sgraffitos von Hermann Glöckner, repräsentativer, großer Saalanbau mit reichem Dekor, bau- und ortsgeschichtlich sowie künstlerisch bedeutend; um 1800 (Gasthof); 1877 (Ballsaal); um 1938 (Sgraffito)

Bei der Besichtigung des Objekts und aus dem vorgestellten Konzept konnten sich die Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und der unteren Denkmalschutzbehörde überzeugen, dass die von Ihnen angestrebte und zum Teil bereits realisierte Nutzung mit denkmalpflegerischen Ansprüchen gut in Übereinstimmung zu bringen ist.

Der Gasthof in Serkowitz ist ein besonders reich gestaltetes Beispiel der Baugattung. Er diente zunächst als wichtiger Haltepunkt entlang der Poststraße Dresden-Meißen, Teile des Kellers

Landratsamt Meißen
Postanschrift: Postfach 10 01 52, 01651 Meißen
Konto: Sparkasse Meißen, BLZ: 850 550 00 Konto: 3 100 031 007
IBAN: DE07 8505 5000 3100 0310 07, BIC: SOLADES1MEI
Internet: www.kreis-meissen.de
E-Mail: post@kreis-meissen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Nachrichten

Sprechzeiten:
Mo 7:30-12:00 Uhr
Di 7:30-12:00 u. 14:00-18:00 Uhr
Mi Schließtag
Do 7:30-12:00 u. 14:00-17:00 Uhr
Fr 7:30-12:00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

gehen vermutlich bis ins 14. Jahrhundert zurück. Während um 1900 nahezu jedes größere Dorf über einen gut besuchten Gasthof mit Ballsaal verfügte, die sich als Mittelpunkte des gesellschaftlichen Lebens neben der Kirche etabliert hatten, verloren diese mit dem geänderten Freizeitverhalten seit der Mitte des 20. Jahrhunderts zunehmend an Bedeutung. Heute haben besonders im ländlichen Bereich viele der Ballsäle und Gasträume ihre frühere Nutzung eingebüßt. Leerstand führt zum Verfall der nicht selten prächtig gestalteten Säle. Verschiedene Umnutzungen haben die bauliche Aufteilung der Säle zur Folge, die dann nicht mehr in ihrer Einheit und in ihrem Schmuck erlebbar sind und dadurch der ständigen Gefahr der Vernichtung aus Unkenntnis unterliegen.

Aus denkmalpflegerischer Sicht ist daher zu begrüßen, wie sich ihr Projekt in die Gegebenheiten des Kulturdenkmals einfügt und sich mit dessen Historie auseinandersetzt. So kann etwa der Saal mit seiner Geschichte, die am Leuchter deutlich erkennbar bis weit in die DDR-Zeit hinein reicht, erhalten und für die Besucher des Museums erlebbar bleiben. Dadurch ist es möglich, die historische Raumstruktur und Einbauten im Wesentlichen zu erhalten. Die im Erdgeschoss vorhandenen Sgraffittos des bedeutenden deutschen konstruktivistischen Malers und Bildhauers Hermann Glöckner stellen als baugebundene Ausstattung einen über die regionale Bedeutung hinausreichenden Wert dar und können beschädigungsfrei in das Nutzungskonzept eingebunden werden. Darüber hinaus wird durch die geplante öffentliche Nutzung das Kulturdenkmal für eine breite Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar und kann als kulturelles Zentrum an seine frühere Bedeutung im gesellschaftlichen Leben anknüpfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem Projekt und würden uns freuen, wenn Sie es noch lange im ehemaligen Gasthof Serkowitz fortsetzen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Helbig
Sachbearbeiter

